



Mobilität fördern *sozial.
bewegt.
selbstständig.*

Kleingruppentraining

Aktivierung mit Qualität

Gütesiegel



Win-Win-Effekt

zufriedene BewohnerInnen

entlastete MitarbeiterInnen

Gütesiegel für Pflegewohnheime,
Einrichtungen des Betreuten Wohnens
und Tageszentren



Mobilität fördern

sind 25 einstündige, wöchentliche Einheiten. Sie beruhen auf den Prinzipien der Individualisierung, des Empowerments und der Wiederholung, fokussieren Alltagstätigkeiten und enthalten Anreize, zwei Dinge (z.B. Sprechen, Bewegen) gleichzeitig zu tun.

Das Aktivierungsprogramm dockt an die personellen Ressourcen von Betreuungseinrichtungen an und entlastet das Personal nachweislich.

Wirkung bei
BewohnerInnen
& Personal

Zwei Ergotherapeutinnen haben das Programm für die Zielgruppe evidenzbasiert entwickelt. Seine Wirkung belegt eine randomisiert-kontrollierte Studie des Ludwig Boltzmann-Instituts für Gesundheitsförderungsforschung. Speziell geschulte, hauseigene MitarbeiterInnen setzen das Programm in der Steiermark um.

Mobilität fördern nützt den betreuten Menschen

Es erhöht ihr Wohlbefinden.

Es stärkt motorische Fähigkeiten, damit das Aufstehen, etwas vom Boden aufzuheben oder aus dem Regal zu nehmen.

Mobilität fördern nützt der Betreuungseinrichtung

Dem Personal. Es reduziert den Pflegeaufwand durch mobilere alte Menschen. Es erhöht die Kompetenz von MitarbeiterInnen für die Förderung von Mobilität.

Der Vernetzung. Die regelmäßige Zusammenarbeit mit TherapeutInnen hilft bei Fragen zu Hilfsmitteln und akutem Therapiebedarf. Externe Unterstützung sichert Reflexion und Qualität.

Dem Marketing. Das Gütesiegel macht das Engagement der Einrichtung für die Förderung der Mobilität sichtbar. Das stärkt ihr Image, und Werbemittel unterstützen die Kommunikation.

Mobilität fördern als Gütesiegel

- Die Anmeldung.** Bewerbung für das Gütesiegel auf der Website von Styria vitalis durch die Nennung einer Ansprechperson und die Nominierung von zwei GruppentrainerInnen.
- Die Qualifizierung.** Eine zweitägige Schulung pro GruppentrainerIn vermittelt Prinzipien und Inhalte des Programms. Dann setzen die TrainerInnen je 25 Einheiten in ihrem Haus um, sechs davon unterstützt von einschlägigen TherapeutInnen. Es folgt eine eintägige Gruppenreflexion.
- Das Gütesiegel.** Bei positivem Feedback erhält die Einrichtung das Gütesiegel für zwei Jahre. Verlässt ein/e TrainerIn die Einrichtung, wird eine Person nachgeschult.
- Die Gültigkeit.** Die Verlängerung erfolgt auf Antrag, wenn jährlich mindestens 25 Einheiten, teils mit therapeutischer Unterstützung umgesetzt werden, die TrainerInnen jährlich an einer eintägigen Fortbildung teilnehmen und es eine Ansprechperson gibt.
- Die Vorteile.**
- Zugang zu Schulungen, Supervisionen, qualifizierten TherapeutInnen
 - Kommunikation als Gütesiegel-Einrichtung
 - Folder & Urkunde als Werbemittel
 - Koordinationsstelle & externes Qualitätsmanagement
- Die Kosten.** Max. 1.050,- Euro/Jahr bis 2020, Details: www.styriavitalis.at





Mobilität fördern braucht GruppentrainerInnen

Basis- voraussetzungen.

Grundkenntnisse zu mobilitätsbezogenen Fragen beim alten Menschen. Zumindest B1-Niveau in Deutsch.

Spezifische Voraussetzungen.

- Pflege(fach)assistentInnen mit zwei Jahren Erfahrung im geriatrischen Bereich
- AltenfachbetreuerInnen, Fach- und DiplomsocialbetreuerInnen in der Altenarbeit oder SeniorenanimateurInnen mit einem Jahr Erfahrung im geriatrischen Bereich
- Ergo- und PhysiotherapeutInnen oder SportwissenschaftlerInnen mit einschlägigen Praktikums- oder Berufserfahrungen im geriatrischen Bereich
- Diplom der Gesundheits- und Krankenpflege

Kontakt

Christine Neuhold, Styria vitalis

T 0316/822094-51 E mobilitaet@styriavitalis.at

Anmeldung

www.styriavitalis.at

